

## Sitzungsvorlage Nr. 150/05



<i>Fachbereich</i> Kreistagsbüro	<i>Datum</i> 12.10.2005
<i>Berichtersteller/in:</i> Makiolla, Michael	

<i>Gremien</i>	<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratungsstatus</i>
Kreisausschuss	25.10.2005	öffentlich

<i>Betreff</i>
Sicherstellung der Kinderschutzarbeit; Antrag der CDU-Fraktion vom 07.10.05

<i>Budget-Nr.:</i>	<i>Produktgruppen-Nr.:</i>	<i>Produkt-Nr.:</i>
<i>Haushaltsjahr</i> 2006	<i>Sachkonto</i>	<i>Finanzielle Auswirkungen in Euro</i>

### Beschlussvorschlag

s. S. 2

### Datum /Unterschrift

Landrat	Dezernent / in	Fachbereichsleiter / in	Sachgebietsleiter / in – Sachbearbeiter / in

Begründung der Vorlage

Herrn  
Landrat Michael Makiolla  
im Hause

Holzwickede, 07. Oktober 2005

Fraktionsvorsitzenden zur Kenntnis

Sicherstellung der Kinderschutzarbeit

Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,

die CDU-Fraktion im Kreistag des Kreises Unna bittet Sie, nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung des Kreisausschusses am 25. Oktober 2005 zu setzen und dort vorberaten und in der Sitzung des Kreistages am 06. Dezember 2005 beraten und beschließen zu lassen.

A n t r a g :

“Die Kreisverwaltung wird beauftragt, für die Haushaltsplan-Beratung 2006 ein Konzept zu erarbeiten, in dem die Kinderschutzarbeit zukünftig kreisweit über einen längeren Zeitraum sichergestellt wird.“

B e g r ü n d u n g :

Die im Haushalt 2005 zur Verfügung stehenden Finanzmittel für die Kinderschutzarbeit werden je zur Hälfte an den Kinderschutzbund und den Verein “Wildwasser“ ausgezahlt; beide haben unterschiedliche Zielsetzungen.

Reine Kinderschutzarbeit leistet der Kinderschutzbund professionell mit Fachkräften und ehrenamtlich Tätigen.

Dieses wird von der CDU-Kreistagsfraktion voll unterstützt. Steigende Fallzahlen und erhöhte Anfragen der Hilfestellung führen bereits heute zu Wartezeiten bis zu 6 Wochen, die zum Wohle der Kinder nicht hinnehmbar sind.

Die CDU-Kreistagsfraktion fordert die Verwaltung auf, mit dem Kinderschutzbund ein Konzept zu entwickeln, damit die unerträglichen Wartezeiten abgebaut werden, eine schnelle Hilfeleistung erreicht und ein einheitliches Angebot kreisweit möglich wird. Die im Haushalt ab 2006 zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel mit dem Titel “Kinderschutzarbeit“ sollen in Zukunft dem Titel entsprechend nur beim Kinderschutzbund eingesetzt werden.

Des weiteren wird die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, in dem die bisherigen Hilfestellungen nach sexuellem Missbrauch auch in Zukunft sichergestellt werden. Ähnlich wie in anderen Städten sollte es einen Notruf bzw. eine Anlaufstelle geben; von hier aus müsste fachliche Weiterhilfe angeboten oder vermittelt werden können. Dieses sollte beim kreisweit bekannten Frauenforum eingerichtet werden.

Durch die Optimierung der Hilfestellung wird außerdem eine Kostenersparnis für die zukünftigen Haushalte erreicht.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Jasperneite  
-Fraktionsvorsitzender-

*Anlage*

((ABES))